

Lauchstedter Theater-Verein.

Zur Pflege edler Schauspielkunst hat sich am 3. Dez. in aller Stille hier in Halle der Lauchstedter Theater-Verein konstituiert. Am 20. Dez. fand die erste Sitzung des neuen Vereins statt, dessen Idee unter dem Eindruck des ungemeinen Erfolges der diesjährigen Aufführungen Menander'scher Komödien und der Goethe'schen „Höfischen Anstalten“ war. Er beschloß, im Frühjahre 1907 vorerst Goethe'sche Stücke, die sonst nicht im Spielplan erscheinen, darzubieten, und demnächst an sein altes Lauchstedter Erziehungsspiel „Was wir bringen“, sowie an die jedem Goethefreunde teure großartige „Pandora“.

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen. Den Vorstand bilden die Herren: Erzengel v. Wilmowski, Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Merseburg, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Robert, hier, Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, hier.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind die Herren: Privatdozent Dr. Albert, hier, Geh. Hofrat Prof. Dr. Belke, Leipzig, Prof. Dr. v. Klumpe, hier, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Burbach, Berlin, Professor Dr. Goldschmidt, hier, Landesrat Hofer, Merseburg, Prof. Ludwig v. Hofmann, Weimar, Professor Dr. Kern, hier, Geh. Regierungsrat, Präsident der Goethegesellschaft, Professor Dr. Erich Schmidt, Berlin, Professor Henry von der Weide, Weimar, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Wilmowski-Möllendorff, Berlin, Baumeister Gustav Wolff, hier.

Dem Arbeitsausschuß gehören an die Herren: Privatdozent Albert, Professor Goldschmidt, Professor Kern, Geh. Hofrat Dr. Lehmann, Geh. Hofrat Robert, Professor von der Weide, Baumeister Wolff.

Der Lauchstedter Theaterverein, dem wir im Interesse deutscher Kunst und heimischen Kunstlebens ein herzliches „Glück auf!“ zurufen, wendet sich an die Öffentlichkeit mit folgendem

Aufruf:

In dem durch die Erinnerung an Goethe und Schiller gewachsen, von berufener Architekturfirma wiederhergestellten Theater zu Lauchstedt haben nach langer Pause im Juni und Juli dieses Jahres zum erstmaligen wieder dramatische Aufführungen stattgefunden. Der starke Eindruck, den diese Aufführungen in Verbindung mit dem eigentümlichen Zauber des Ortes auf alle Teilnehmer gemacht haben, mußte die Überzeugung nachdrücken, ob es nicht möglich und angemessen sei, diese Bühne nicht bloß als eine stöckliche Reliquie aus der großen Weimarer Zeit pietätvoll zu bewahren und zu erhalten, sondern sie auch wieder dauernd in den Dienst der dramatischen Kunst zu stellen, indem man ähnliche Aufführungen wie die in diesem Jahre gebotenen regelmäßig in jedem Sommer wiederholt. Dabei gebietet es schon der Genius des Ortes, daß Goethe's Auffassung des Theaters und Goethe's Regiepunkt den Maßstab sowohl für die Wahl der Stücke als für die Inszenierung abgeben müssen. Um aber zugleich diesen Lauchstedter Aufführungen ihren besonderen Charakter aufzuprägen, wird man — und dies ist ganz gemiß ebenfalls in Goethe'schem Sinne — darauf bedacht sein müssen,

außer eigentlich klassischen Werken auch solche Dichtungen zur Darstellung zu bringen, welche man anderweitig entweder gar nicht oder nur äußerst selten, vor allem aber nicht in solcher Weise zu sehen bekommt. Es dürfen sich daher die Aufführungen nicht auf solche Stücke Goethe's und Schiller's beschränken, die zum stehenden Repertoire jeder größeren Bühne gehören, vielmehr müssen auch diejenigen Stücke berücksichtigt werden, die wohl für sich mehr an einen aussergewöhnlichen als an den gewöhnlichen Menschlichen Kreis als an der deutliche Bühne verhältnismäßig sind, wie Goethe's Singeliege, seine Faustnarrasche, Rastafomödien, seine großen mythologischen Szenen. Aber es wäre gewiß nicht in Goethe's Sinne, wenn man sich auf die große Weimarer Periode oder auf das deutsche Drama beschränken wollte, der dramatischen Weltliteratur, die noch so viele ungehobene und meist unbekannte Schätze birgt, muß wie in Goethe's Tagen die Lauchstedter Bühne offen stehen; diese Werte möglichst tüchtig zur Anschauung zu bringen, wie es Goethe gethan hat oder gethan haben würde, soll unser Streben sein. Als eine der ersten Darbietungen dieses Vereins sind Goethe's „Was wir bringen“ und „Pandora“ in Aussicht genommen.

Um dies Ziel zu erreichen, sind die Unterzeichneten zur Gründung eines „Lauchstedter Theater-Vereins“ zusammengetreten, der für das geplante Unternehmen die materielle Grundlage liefern soll. Die Mitgliedschaft dieses Vereins wird durch einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von Mark 5.— erworben, wofür den Mitgliedern bei Erlangung der Eintrittskarten zu den Vorstellungen Vorkzugsrechte eingeräumt werden.

Alle Freunde der dramatischen Dichtung, alle Verehrer Goethe's und Schiller's, alle, die das kleine Lauchstedt kennen und lieben gelernt haben, bitten wir, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen, indem sie unsern Vereinen selbst als Mitglieder beitreten und Freunde für ihn werden.

Bedarfs näherer Auskunft über den Lauchstedter Theaterverein ist Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann in Halle a. S. auf Wunsch gern bereit, die Sagenen zu übersenden. Die Beitrittserklärung kann durch Postkarte erfolgen.

Halle a. S., 8. Dezember 1906.

Dr. H. Albert, Privatdozent, Halle a. S. von Behr, Präsident der Generalkommission, Merseburg, Freiherr von Bernus, Sitt Neuburg, Dr. E. Belke, Geh. Hofrat, Professor, Leipzig, Binbig, Geh. Hofrat, Professor, Rektor der Universität Leipzig, Dr. W. von Klumpe, Professor, Halle a. S. von Breitenbuch, Kgl. Kammerherr, Burg Anhalt, Dr. Burbach, Professor, Grunwald, von Bülow, Kgl. Kammerherr, Dieskau, Dr. Birkin, Wirtl. Geh. Hofrat, Karlsruhe, Dr. H. Diels, Geh. Hofrat, Professor, Berlin, von Dippe, Oekonomierat, Quadenburg, Dr. Dietrich, Oberbürgermeister, Leipzig, Dr. v. Eggeling, Wirtl. Geh. Hofrat, Jena, Dr. Euden, Geh. Hofrat, Prof., Jena, Dr. Goldschmidt, Prof., Halle a. S. Dr. Graf, Prof., Jena, Graf Clairon d'Hausson-

ville, Landrat, Merseburg, Hegel, Oberpräsident der Provinz Sachsen, Magdeburg, Dr. von Heildorff, Landrat, Querfurt, von Heildorff, Rittergutsbesitzer, St. Ulrich, Dr. Freiherr Hiller von Gaerttring, Professor, Berlin, Ludwig von Hofmann, Professor, Weimar, Hugo von Hofmannsthal, Redakteur von Wien, Dr. Graf von Hohenhausen, Kgl. Schlosshauptmann, Döllau, Hüttenheim, Oberpostdirektor, Halle a. S. Dr. Joh. Jäger, Professor, Leipzig, Dr. Koenig, Geh. Obertribunalrat, Leipzig, Dr. Kestue von Sedendorf, Geh. Hofrat, Professor, Berlin, Dr. Otto Kern, Professor, Halle a. S. Kern, Baugemeister, Lauchstedt, Dr. Albert Kötter, Professor, Leipzig, Dr. Koethen, Hofrat, Weimar, von Krosigk, Landrat, Halle a. S. Dr. Heinrich Lehmann, Geh. Kommerzienrat, Halle a. S. Dr. F. Leo, Geh. Hofrat, Professor, Göttingen, Dr. Lindner, Geh. Hofrat, Professor, Halle a. S. Dr. E. Loening, Geh. Hofrat, Professor, Halle a. S. Dr. Martin, Professor, Straßburg i. E. von Melhorn, Landgerichtspräsident, Halle a. S. Meyer, Geh. Hofrat, Kurator der Universität, Halle a. S. Wilmowski, Senatspräsident, Naumburg a. S. Professor Dr. Wuff, Geh. Hofrat, Direktor der Landesbibliothek, Dr. Rodeken, Professor, Gr.-Vichtersfeld, Freiherr von der Rede, Wirtl. Geh. Hofrat, Regierungsrat, Merseburg, Dr. A. Riehl, Geh. Hofrat, Professor, Berlin, Dr. Rine, Oberbürgermeister, Halle a. S. Dr. Robert, Geh. Hofrat, Professor, Halle a. S. Kochl, Generalleutnant und Dispositions-Kommandeur, Halle a. S. Dr. Rube, Geh. Hofrat, Professor, Berlin, Dr. Sarre, Professor, Neubalsberg, Freiherr von Sedendorf, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig, Seidel, Wirtl. Geh. Hofrat, Präsident der Eisenbahn-Direktion, Halle a. S. Dr. Suphan, Geh. Hofrat, Professor, Weimar, Schars, Bergbauamt, Halle a. S. Dr. Alfred Schill, Professor, Berlin, Dr. Erich Schmidt, Geh. Hofrat, Professor, Präsident der Goethe-Gesellschaft, Berlin, Dr. Schmidt, Oberbürgermeister, Erfurt, Schneider, Oberbürgermeister a. D., Magdeburg, Dr. Edward Schröder, Professor, Göttingen, von der Schulenburg-Beekendorf, Landrat, Salzwedel, Graf von der Schulenburg-Jessler, Erbältermeyer, Wittenburg, Dr. Raubf Stammer, Geh. Hofrat, Professor, Halle a. S. Stube, Geh. Hofrat, Oberbürgermeister a. D., Halle a. S. Stehner, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelstammer, Halle a. S. Dr. P. Strauch, Prof., Halle a. S. von Lotzha, Kgl. Kammerherr, Erb. Scopal, Henry von der Weide, Professor, Weimar, Volgel, Stadtrat und Stadtschreiber, Magdeburg, Freiherr von Wagnenheim, Hofkammer-Intendant, Braunshweig, Graf von Wartensleben, Wirtl. Geh. Hofrat, Nöthen, Dr. Freiherr von Wilmowski-Möllendorff, Geh. Hofrat, Professor, Weidau (Berlin), Dr. Wicken, Geh. Hofrat, Leipzig, Freiherr von Wilmowski, Wirtl. Geh. Hofrat, Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Merseburg, Dr. Wilsowa, Geh. Hofrat, Professor, Rektor der Universität, Halle a. S. Wolff, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelstammer, Erfurt, Wolff, Baumeister, Halle a. S. von Zimmermann, Antezel, Bentzenhof, Juchsmertl, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelstammer, Magdeburg,

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. Dezember.

Provincial-Versammlung des Vereins seminaristisch gebildeter Lehrer an höheren Mädchenschulen in Prouhen, Bezirk Sachsen.

Die Mitglieder des Vereins traten am 19. d. Mts. in Magdeburg zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen. Der Vorsitzende, ordentliche Lehrer Stegmann-Magdeburg, berichtete ausführlich über die vom Vorstand unternommenen Schritte, um eine geistliche Gleichstellung der Seminaristen an nicht staatlichen höheren Mädchenschulen mit denen an sgl. Anstalten herbeizuführen. Es wurde weiter darauf hingewiesen, daß sowohl der preussische Verein für höhere Mädchenschulen wie der Direktorverein in demselben weite Bemühung seien, die geistlichen Forderungen der Seminaristen und Lehrerinnen zu unterstützen. Der Vorsitzende besprach jedoch weitere berechtigte Wünsche der seminaristisch gebildeten Lehrer. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen:

- 1. Es entspricht der Billigkeit, daß die Befoldungsverhältnisse der seminaristisch vorgebildeten Lehrer an den staatlichen und nichtstaatlichen höheren Mädchenschulen ebenso einheitlich geregelt werden, wie es in den Bestimmungen vom 18. August d. J. mit denjenigen der Direktoren, akademischen Oberlehrer und Oberlehrerinnen geschehen ist.
2. Es entspricht der Billigkeit, daß bei der Befoldung der Oberlehrer kein Unterschied nach der Vorbildung gemacht wird, ebensowenig wie es bei den Direktoren geschieht.
3. Es entspricht der Billigkeit, daß das Gehalt der ordentlichen Lehrer an höheren Mädchenschulen etwa 80 Prozent vom Gehalte der akademischen Oberlehrer beträgt, denn sie

haben an der nennmehr zur höheren Lehranstalt erhobenen Schule gleich den Oberlehrern entsprechende ordentliche — nicht Elementarlehrerstellen inne und müssen an der Mittel- und Oberstufe auch die völlig gleiche Arbeit leisten. Der Verein trägt aber den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen Rechnung und fordert für die Beiträge an den nicht staatlichen Anstalten mindestens die Gehaltsstufe der Befoldungsordnung für die staatlichen höheren Mädchenschulen (Al. 23a der Befoldungsordnung).

4. Es entspricht der Billigkeit, daß man den ordentlichen Lehrern das Recht verleiht, die wissenschaftliche Prüfung nach der Befoldungsordnung vom 15. Juni 1900 in gleicher Weise wie die Lehrerinnen abzulegen, damit sie wie diese auch unbefristeten Zugang zu den oberen Stellen an den höheren Mädchenschulen und den weiterführenden Anstalten erlangen. Andernfalls müge man ihnen das Examen pro fac. doc. unter Einwirkung vom Abiturium zugänglich machen.

5. Es entspricht der Billigkeit, daß die nicht akademischen Lehrkräfte durch feste und einheitliche Regelung ihrer Pflichten und ihrer Verantwortung und Verantwortung gefördert werden, da die Pflichtenbeziehungen der Oberlehrer für jedes Dienstalter fest geregelt ist.

6. Es entspricht der Billigkeit, daß den ordentlichen Lehrern der höheren Mädchenschulen nach denselben Grundrissen ein Titel verliehen werde, wie es bei Beförderung des Titels Professor an die akademisch gebildeten Lehrer geschieht.

Der Verein der Apotheker von Halle macht bekannt: Unsere Apotheken sind vom ersten Feiertag ab mit folgendem Inhalt: H. Wagner, Engel, Balthasar, Kofler, Neue Wiltelind-Rigold-Wagner-Apothek, am zweiten Feiertag: Ehwens, Kaiser-

Hohenzollern, Stern, Wiltelind, Mohren-Apothek, am Sonntag nach Weihnachten: Hirsch, Kronen (Eisenweg), Bahnhofs, Adler, Kronen (Burgstraße), Süd-Apothek. Im Neujahrstage wie am ersten Feiertag.

Weihnachtsfeier. Der ältere Es Männer- und Jünglingsverein veranstaltet am 24. Feiertag in seinem Vereinslokal Neujahrstag in abgewandelter Weise seine Weihnachtsfeier mit Besetzung. Auch dieses Abend werden vorzügliche Kräfte durch musikalische Vorträge zu einem geschäftigen gestalten. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

Kunstverein. Der Kunst-Verein macht darauf aufmerksam, daß seine Ausstellung von Werken holländischer Künstler auch während der Feiertage geöffnet bleibt. Schluß der Ausstellung Sonntag, den 3. Januar. Im übrigen siehe Inserat.

Bücherverein. Wegen Vorname umfangreicher Neuordnungarbeiten bleibt die Bibliothek bis 10. Januar geschlossen.

Der Es Jünglingsverein zu St. Johannes (Vater Fischer) feiert am Dienstag, den 29. Dezember, oberhalb 8 Uhr im großen Saale des „Minerogarten“ sein 5. Stiftungsfest in Verbindung mit einem Elternabend des Kinder Gottesdienstes. Der noch junge Verein hat trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon eine stattliche Anzahl Mitglieder. Das heilige Fest wird dazu beitragen, die Zwecke und Ziele des Vereins an den Tag zu legen. Es werden unter anderem von einigen Mitgliedern kunstvolle Beiträge, während eine gut gefüllte Turnabteilung unter geschickter Leitung allerlei Verzierungen bringt. Ferner werden die Helferinnen des Kinder Gottesdienstes singen, und zum Schluß gelangt ein Theaterstück aus der Grubridigung Kreuzzugs (H. Schulz „Colberg“) zur Aufführung. Alle Freunde und Gönner des Vereines sind willkommen. Feiern, die zum Eintritt berechneten, sind an der Kasse zu haben.

Am Dienstag, den 29. Dezember er., beginnt unser grosser

Kein Umtausch. Inventur-Ausverkauf. Nur Barzahlung.

Damen-Paletots, Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc. zu spottbilligen, zum Teil weit unter die Hälfte herabgesetzt, auf jedem Etikett deutlich vermerkten Preisen.

Zurückgesetzte Waren werden in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt, sondern wie folgt verkauft:

Serie I Sachen im Werte bis 20 Mk. jetzt 5 Mk. Serie II Sachen im Werte bis 30 Mk. jetzt 10 Mk. Serie III Sachen im Werte bis 45 Mk. jetzt 15 Mk.

Das zu erwartenden grossen Andranges wegen bitten wir, zum Einkauf auch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Eugen Freund & Co., Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstr. 5, nahe am Markt, Souterrain, partee und I. Etage.

Der Verein ehem. 6ter Halle und Umgegend hält am 27. Dez. nachmittags 4 Uhr in den Kaiserjeden seine diesjährige Weihnachtsfeier ab.

Der Verein ehemaliger Annaburger hält Sonntag, 27. Dez. nachmittags 4 Uhr, im Hotel Kronprinz, Al. Klausstr. 16, seine diesjährige Weihnachtsfeier ab.

Die Glauchaer Schlingenschicht hält am zweiten und dritten Weihnachtsfeiertage nachmittags noch einmal ein Schützen auf dem Schützenhof an der Seide ab.

Alt-Wandererklub. Die Ortsgruppe Halle des Alt-Wandererklubs veranstaltet am 27. Dezember (dritten Weihnachtsfeiertage) im Verein-Restaurant von nachmittags 4 Uhr an eine Sonnenmehler mit Weihnachtsfeier. Dem allgemeinen Brauch folgend findet abends Abkochen eines Holzbockes und ein Fackelziehen statt.

Haus dem Leserkreis.

(Für die Verrentlichkeiten unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressgesetzes in vollem Umfang der Einleger verantwortlich.)

Hallen Schwimmbad oder Zoologischer Garten.

Herr G. B. preist in Nr. 602 dieser Zeitung den „höhen gesundheitsfördernden Wert, den die Schwimmgymnastik durch die Befähigung der Lunge, des Herzens und vor allem der Bauchmuskulatur hat“.

Das soll ihm nicht abgelehnt werden. Das haben aber andere Sportarten auch für sich, doch sie derzeitigkeit anregen, den Blutumlauf fördern, die Muskulatur kräftigen usw. Am meisten tun dies aber diejenigen Sports, welche sich in freier und reiner Luft abspielen, weil bei der anregende Wirkung der Luft und die Sauerstoffaufnahme noch hinzukommt. Und das letztere kann man von dem Schwimmpoint in dem doch meist warmen und dunstigen Hallenschwimmbad wohl kaum sagen.

Während man sich hier im Leserkreis noch so fände, die den Ankauf des Petersbergers von der Stadt verlangen und dort eine Kolonisation wünschen oder den Ankauf der Döberener Heide für 5 Millionen, um dort dem Schneeschußsport zu huldigen. Das sind alles gesunde Bewegungen und stützen die Baumkultur. — „Denn was der Mensch braudt, das muß er haben.“

Dagegen kommt der Ankauf des Zoologischen Gartens zusammen mit Wittenfeld für einen angemessenen Preis fast allen Schichten unserer Bevölkerung zugute; jung und alt, arm reich finden dort eine Stätte zu ihrer Erholung, und Halle hat sich eine Oase in seinem Häusermeer gesichert, eine Lunge mehr für die rauchige Großstadt.

Ein „rückständiger“ Art.

Theater und Musik.

Eine neue Operette von Oskar Strauß.

„Der tapfere Soldat“, von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson geliebten und von Oskar Strauß vertont, lang geliebten im Theater des Westens in Berlin eine begeisterte Aufnahme. Das Libretto lehnt sich an Schaus „Heiden“ an.

Oskar Strauß ist als feingebildeter Komponist anerkannt, als ein Mann, der die Fähigkeit hat, einem Gedanken geschmackvolle und künstlerische Form zu geben. Sein Können hat ihn beim „Tapferen Soldaten“ nicht verlassen. Die Tonsprache, die er aufbringen läßt, hat ihre eigene Natur, schreibt der „B.C.“ überall ist sie von melodischer Schönheit und von entschiedenem Reiz.

Der tapfere Soldat wird nach Art tapferer Soldaten alle Bühnen im Zuge erfreuen und behaupten.

Leo Fall's neue Operette „Die geschiedene Frau“, Libretto Victor Leon, hatte im Wiener Carltheater einen ersten, durchschlagenden Erfolg. Das terlich wie musikalisch laubere, geschmackvolle Wert, das im Stil der lombischen Opern sich nähert, beginnt mit einer Scheidungsgerichtspräsidentin wegen Gattenuntreue vor einem holländischen Gerichtsschat.

Vermischtes.

Unerwartete Erbschaft. Eine ebenso reiche wie unverhoffte Erbschaft machte ein Verführer einer Münchener Witwe. Ein ehemaliger Lehrlinge von ihm wanderte vor langen Jahren an 20-jährigen nach Brasilien aus, nachdem er leinzeitig von dem jetzt verstorbenen Besitzer des Reichthums hierzu geliehen erhielt. Der jetzt verstorbenen Deutsch-Brazilianer hat den Verführer zum Erben seines ganzen Vermögens, das aus 80 000 Silber-Mark, gleich 170 000 Mark, besteht, eingetret.

Tod im Dienste. Professor Teusch wurde, als er die Weihnachtsansprache an die Gymnasial-Lehrer in Neuchâtel, von einem Herzschlag betroffen und starb in der Klasse.

Pöbeldiebstahl. Auf dem Münchener Hauptbahnhofe kam gestern abend ein Postbeutel abhanden, dessen Deklarationswert 70 000 Mk. beträgt.

Schweres Grubenunglück. Auf der Grube König bei Keunrichen wurden fünf Vergeltete verschüttet. Einer wurde getötet; die anderen wurden schwer verletzt.

Der Fall Rande. Im Falle der Frau Johanna Rande in der Preußener Allee handelt es sich nicht, wie zuerst angenommen wurde, um Raub- oder Lustmord, sondern um Körperverletzung mit tödlichem Ausgang infolge eines Streits.

Gasvergiftung. Durch Gas wurden in Hamburg in der Zimmerstraße vier Personen vergiftet. Man fand sie bewusstlos; eine der Betroffenen Personen, ein Kommiss, ist bereits gestorben.

Fallières Sohn. Gegenüber dem Gerücht, André Fallières, der Sohn des Präsidenten und Abolot am Appellationsgericht habe einen Kollegen, zu dessen Frau er in unerlaubten Beziehungen stand, getötet, erklärt die „Agence Havas“, Fallières kenne die Dame nicht und habe mit seinem Kollegen nur in solchen Beziehungen gestanden, wie aus der Aussage seines Berufes als Rechtsanwalt sich ergäben.

Letzte Nachrichten.

Zum Ueberrfall im Coupé.

W. Apolda, 24. Dez. Das „Apolda. Tagebl.“ meldet zu dem Vordrueck im Eisenbahnhause: Der überfallene Einjährig-Freiwillige wurde durch einen Schuß an der Wade verletzt. Er heißt Krüger, dient im 27. Feld-Artillerie-Regiment in Wiesbaden und befand sich auf der Reise nach seiner Heimat. Der Täter, der bei dem Sturz aus dem Zuge schwere Verletzungen am Hinterkopfe erlitt, liegt im Krankenhaus zu Apolda. Er verweigert jede Auskunft. Es wurden bei ihm zwei Revolver gefunden.

Schweres Brandunglück.

Altenburg, 24. Dez. Im nahen Gerstenberg brannte gestern abend ein Wohnhaus vollständig nieder. Nahezu die gesamte Habe der Mieter wurde den Flammen überlassen. Mehrere Feuerwehren waren an der Brandstätte tätig. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Deutscher Kupferdrahtverband.

Effen (Ruhr), 24. Dez. Wie die „Rhein-Westf.-Ztg.“ berichtet, hat der Deutsche Kupferdrahtverband beschlossen, den Verband bis Ende 1909 zu verlängern, aber zugleich die Möglichkeit der jederzeitigen Auflösung vorzusehen.

Eine Familie durch Leuchtgas vergiftet.

Mannheim, 24. Dez. Wie der „Mannh. Generalanz.“ aus Ludwigshafen meldet, vergifteten sich dort in der vergangenen Nacht die Eheleute Bernhardt mit ihren beiden Kindern im Alter von 3 und 6 Jahren durch Einatmen von Leuchtgas in der Küche. Alle vier sind tot. Die Beweggründe sind unbekannt.

Die Haftbeschwerte vermehren.

München, 24. Nov. Die Haftbeschwerte des Kesselfabrikanten ist auch vom obersten Landgericht verworfen worden.

Eberbach bleibt in Haft.

Berlin, 24. Dez. Die Haftentlassung Adolf Eberbachs wurde gestern vom Landgericht abgelehnt. Sein Anwalt hat sofort Beschwerde beim Kammergericht erhoben.

Die Folgen der türkischen Thronrede in Bulgarien.

Sofia, 24. Dez. In der von der bulgarischen Regierung den Vertretern der Großmächte überbrachten Verbalnote heißt es: Die Proklamierung zum Königreich erfolgte aus eigener Initiative und war eine Notwendigkeit für den Staat. Um die Festigung des neuen Regimes in der Türkei nicht zu beeinträchtigen, schreibt die Regierung nicht zur Mobilisierung und beurlaubte die Reservisten, während die Türki Truppen an die bulgarische Grenze sandte. Die Regierung künfte Verhandlungen mit der Türkei an und erklärte sich bereit, Entschädigungen für die Verletzung wirtschaftlicher Interessen zu leisten. Die osmanische Regierung aber stellte unzulässige Forderungen auf und verhielt die Regelung der schwebenden Fragen auf einen günstigeren Zeitpunkt, offenbar um Zeit zur besseren militärischen Vorbereitung zu gewinnen und dann unannehmbarere Forderungen erzwingen zu können. Die Note kritisiert dann die Stellungnahme der türkischen Thronrede zu Bulgarien und seinem Herrscher, die völlig unzulässige Ausdrücke enthalte und die Annexion Bosniens als Folge der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens zu betrachten lasse. Alle diese Tatsachen erfüllten die bulgarische Regierung mit Unruhe und Beforgnis für die Zukunft, so daß sie notgedrungen Maßnahmen zum Schutze der bulgarischen Interessen und der Sicherheit des Landes treffen mußte.

Von der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 24. Dez. Als in der Kammer bei den Wahlen die Abstammung eines Deputierten sagte, in seinem Wahlkreise hätten die Wahlen unter den Aufsicht des Sultans stattgefunden, kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen des Reichstages. In der heutigen Sitzung waren zum erstenmal einige Diplomaten zugegen. Nächste Sitzung morgen.

Zum Konflikt in der Türkei.

Konstantinopel, 24. Dez. Nach Meldungen aus verschiedenen Samosorten ist die Befestigung des Bosporus auf Weisungen des jungtürkischen Zentralkomitees in Saloniki durchgeführt. Aus den abhänfischen Samosorten werden an die Bosphore und das jungtürkische Komitee in wachsender Zahl Beschwerden und Bittgesuche gerichtet, in denen gefor-

bert wird, den Konflikt nur dann weiter ausgedehnt zu werden, wenn eine Bezugsquelle geschaffen und halt bei Oesterreichischen Konop neue Schiffbauindustrien eingeführt würden.

Die Forderungen der Türkei.

Konstantinopel, 24. Dez. Der Ministerpräsident prüfte in seiner getrigen Sitzung das Programm der türkischen Forderungen, das heute der Oesterreichisch-ungarischen Botschaft mitgeteilt wird.

Die Bildung eines neuen Ministeriums.

Wien, 24. Dez. Da Agneco die Bildung eines neuen Ministeriums abgelehnt hat, so hat der König den Kriegsminister in dem bisherigen Kabinett, Telles, mit dieser Aufgabe betraut.

Einbaue in einer amerikanischen Stadtverwaltung.

Pittsburg, 24. Dez. Im Zusammenhang mit der Beschäftigungsangelegenheit, wegen der Heben Magdritte und zwei Tausend vertrieben wurden, sind heute am Stadtrat der Stadt Pittsburg insgesamt gegen 45 000 Dollars für ihre Mitwirkung beim Abschluss von städtischen Verträgen erhalten worden.

Castros Privatvermögen.

Haag, 24. Dez. Von dem riesigen Privatvermögen Castros liegen 80 Millionen in Banken Europas und Nordamerikas, während 20 Millionen in Panama festgelegt sind. Die letzteren sollen mit Beschlag belegt werden sein.

Bildung einer türkischen Schiffbauindustrie.

Konstantinopel, 24. Dez. Das Amtsstab demontiert die Zeitungsnachricht, daß dem Sultan die Bildung einer Anstalt zum Bau von Kriegsschiffen gestattet worden ist. — „Jeni Gazette“ zufolge hat der getrige Ministerpräsident die Bildung einer Schiffbauindustrie, bestehend aus elf Kriegsschiffen und Kreuzern, beschlossen.

Der Sottentotenereinfall in Südwest-Afrika.

Moskau, 24. Dez. (Reuter.) Leutnant Gurmon von Reichsland und der Polizeibeamte Herbst haben sich in gemeinsamer Mission an die deutsche Nordwestgrenze zu dem Sottentoten Simon Kopper begeben, der, wie man annimmt, sich auf englischem Gebiete befindet.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 24. Dezember.

Table with columns: Dividende für %, Kinn-termin, Kinn-fuss, Kursnotiz. Lists various bank and stock prices including Staatsanleihen, Aktien, and other financial instruments.

Table with columns: Aktien, Kursnotiz. Lists various stock prices including Hallesche Bankvereins-Aktion, Spar- u. Verschuss-Bank-Aktion, and other shares.

Meteorologische Station.

Table with weather data for Dec 21 and 22, 1908, including barometer, thermometer, and wind speed.

Weiter-Vorhersagen.

- 25. Dez. Regen, heftig, nachts viel, viel Regen.
26. Dez. Regen, heftig, nachts viel, viel Regen.
27. Dez. Regen, heftig, nachts viel, viel Regen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Syndikatsbeteiligung der Kalkwerke zum Jahreschluss. Nach dem definitiven Eintritt der Werke Siegfried in Deutschland...

Die Zinsrechnung der Preussischen Pfandbriefbank, die am 2. Januar fällig sind, werden laut Absatz 15 d. M. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

Akt.-Ges. Mix & Genest. Telefon- und Telegraphenwerke in Berlin. Ein auswärtiges Blatt bringt die Meldung, dass die Fusion der Gesellschaft mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft...

Gläubiger-Schutzverband der Textilbranche in Berlin. In der vorgestrigen konstituierenden Sitzung der Delegierten der Verbände...

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-Preussischen Eisenbahn...

Berliner Börse

den 24. Dez. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Heute abte wieder einmal die Politik einen ungunstigen Einfluss auf die allgemeine Stimmung der Börse an. Die bulgarische und russische Note über die Spekulation wieder in Erinnerung...

Produktenbörsen.

Die bevorstehende Feiertage schränken den Verkehr am Getreidemarkte auf einen geringen Umfang ein. Weizen und Roggen konnten sich anfangs auf anregende Berichte von den nordamerikanischen Märkten...

Weizen pro Dez. -,- per Mai 90.00, per Juli -,- Roggen pro Dez. -,- per Mai 176.75, per Juli -,- Mais pro Dez. -,- per Mai 144.75.

Waren und Produkte.

London, 23. Dez. 96% Java-Kaffee prompt ruhig, 11 sh 6 d. Vork. Rob. Rohkaffee Dez. stetig, N. 4. d.
Paris, 23. Dez. (Schluss.) Rohkaffee stetig 86% neue Kondition 96%, 81. Weisses Zucker stet. Nr. 8 für 100 Kilogramm...

Getreide.

Antwerpen, 23. Dez. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste ruhig.
Paris, 23. Dez. (Schluss.) Weizen stetig, per Dezember 32.25, per Jan. 32.45...

Spiritus.
Paris, 23. Dez. Spiritus ruhig, per Dez. 56.50, per Jan. 56.25, per Jan.-April 56.75, per Mai-Aug. 58.25.

Petroleum.
Antwerpen, 23. Dez. Raffiniertes Type weiss loco 33 bel. do. per Dezember 33 B., do. per Jan. 32 1/2 B., do. per Januar-März 32 1/2 B.

Fettwaren und Öle.
Antwerpen, 23. Dez. Schmalz per Dez. 116.00, per Jan. 115.00, per Jan.-April 120.00, per Mai-Aug. 125.00.

Heu, Stroh usw.
Halle, 24. Dez. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn...

Wolle.
Liverpool, 23. Dez. Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 800 B. Tendenz: stetig.
Amerikanische middling Lark, 66.00 per Dez.
December 4.75, Dezember-Januar 4.75, Januar-Februar 4.70, Februar-März 4.70, März-April 4.65, April-Mai 4.70, Mai-Juni 4.70, Juni-Juli 4.70, Juli-August 4.60, August-September 4.64.

Hamburg, 23. Dez. Gold in Barren per kg 2700 Gd., 2754 Br Silber in Barren per kg 66.00 Gd., 66.00 Br.

Amsterdam, 23. Dez. Banknoten 50/16.
Glasgow, 23. Dez. (Schluss.) Rohwollen stetig, Midlandbronght warms 49/0.

Wasserstand der Saale.
Trotha, 23. Dez. Wasserabstand 1,42 m, 24. Dez. morgens 1,44 m.

Göschler Marktbericht

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge (für das in- u. Ausland. Beste Informationen, Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegraph. Adr. Friedmann.

Large financial table with columns for various banks, exchange rates, and interest rates.

Leipziger Börse vom 24. Dezember.

Table with market prices for Leipzig, including flour, oil, and other goods.

